



# Bildnerisches Gestalten

<b>Status:</b>	<b>Richtungsspezifisches Fach</b>
<b>Fachrichtung:</b>	<b>Gestaltung/Kunst</b>
<b>Dotation:</b>	<b>in der 2. und 3. Klasse 3 Lektionen pro Woche</b>

## Bildungsziele

Das Fach Bildnerisches Gestalten fördert das ganzheitliche Sehen, schult das kreative Denken und hilft, die Erlebnisfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu vertiefen. Basierend auf dem Prinzip des Spiral-Curriculums werden in der 2. Klasse die Lerninhalte des vorangegangenen Jahres vertieft, die Themen jedoch zunehmend komplexer und die Ausführungen differenzierter. Das Hauptgewicht wird einerseits auf ein sicheres Handhaben der Gestaltungsprinzipien gelegt, andererseits wird der eigene gestalterische Ausdruck entsprechend der Begabung der Schülerinnen und Schüler bewusst gestärkt. Zusätzlich werden Querbezüge zu den Fächern Kunstgeschichte und Grafisches Gestalten, Räumliches Gestalten und Visuelle Kommunikation geschaffen und Synergien mit diesen genutzt. Der Unterricht fördert im Rahmen von thematischen Arbeiten das selbstständige Planen und Realisieren.

## Richtziele

- Farben bewusst anwenden und beabsichtigte Wirkungen erzielen
- sich mit der Herkunft und Zusammensetzung von Farben beschäftigen
- verschiedene Darstellungsarten kennen und einsetzen
- sich mit der menschlichen Figur aus der Vorstellung und nach Beobachtung zeichnerisch und malerisch auseinandersetzen
- Räume erleben, wahrnehmen und erfassen und zeichnerisch/ malerisch festhalten
- Raumillusionen mit oder ohne perspektivische Konstruktionen erzeugen
- das formale Gestaltungsvorstellungsvermögen im Hinblick auf Proportion, Hell-Dunkel-Verteilung und Rhythmisierung vertiefen
- zwischen Format und Form eine Beziehung herstellen
- sich mit der Abstraktion auseinandersetzen
- ein gestalterisches Vokabular aufbauen
- Arbeits- und Projektergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form korrekt und kompetent präsentieren
- Querbezüge zu anderen gestalterischen Fächern herstellen
- Museums- und Ausstellungsbesuche als Impulse für das eigene kreative Schaffen nutzen
- in Gruppen kreativ und effizient arbeiten, Impulse einbringen und aufnehmen
- über längere Zeit selbstständig arbeiten
- ein Skizzenbuch und eine Mappe bzw. ein Portfolio führen
- Bild- und Textmaterial sammeln und eine zielgerichtete Auswahl treffen
- einen Fachwortschatz erarbeiten
- eigene und fremde Arbeiten betrachten und anhand von gestalterischen Kriterien besprechen



## Kompetenzziele

Das Prinzip des Spiral-Curriculums zeichnet sich durch repetitives Vertiefen bekannter Kenntnisse und Fertigkeiten aus. Die Informationsziele des Kernfachs "Bildnerisches Gestalten" in der 1. Klasse gelten darum weiterhin, werden aber an dieser Stelle nicht mehr wiederholt.

### **Farbe, Form, Komposition**

Die Schülerinnen und Schüler

- können Farben differenziert wahrnehmen, mischen und diese wirkungsvoll einsetzen
- können durch bewusstes Einsetzen von Farben und Formen Spannung, Stimmung oder andere Effekte in einer ungegenständlichen Komposition erzeugen
- setzen sich mit Methoden der Abstraktion auseinander, können Formen vereinfachen
- beschäftigen sich mit Schrift und Bild
- experimentieren mit unterschiedlichen Malstilen und entwickeln ansatzweise einen eigenen Ausdruck
- können erzählerische, naturalistische, expressive, abstrahierende oder verfremdende Darstellungsarten anwenden

### **Licht, Raum, Figur, Objekt**

Die Schülerinnen und Schüler

- zeichnen und malen das menschliche Antlitz sowie Menschen in Positionen und Bewegungen
- experimentieren darstellerisch mit räumlichen Situationen und verschiedenen Blickwinkeln, zeichnen Innen- und Aussenräume und skizzieren vor Ort
- malen und zeichnen innere Bilder, Träume und Visionen
- setzen sich mit der Abstraktion und der möglichen Aufhebung des perspektivisch konstruierten Raumes auseinander
- nehmen die veränderte Erscheinung von Gegenstandsfarben bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen wahr und setzen diese in Naturstudien malerisch ein
- studieren Aufbau und Konstruktion von geometrischen Körpern, Gegenständen und Objekten aus der Natur
- entwickeln narrative Bilder und wenden dabei erworbene Fertigkeiten differenziert an

### **Material, Technik**

Die Schülerinnen und Schüler

- können mit unterschiedlichen Malmaterialien, Techniken und Werkzeugen umgehen
- nutzen die Technik Mixed-Media
- üben sich in Drucktechniken und deren spezifischen Anforderungen
- machen Fotografien und verfügen über die wichtigsten Basiskenntnisse
- kennen Video als Kunstform des bildnerischen Gestaltens und wenden diese wahlweise an
- wählen für ihre Arbeit bewusst Format und Papierart
- üben grossformatiges Arbeiten
- wissen um die Merkmale einer Serie

### **Prozess, Kontext**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und erleben, dass sich in kreativen Prozessen Recherchephasen und gestalterische Entscheidungen, Experimente und Ausführungen abwechseln und gegenseitig beeinflussen
- führen eigenständig ein Skizzenbuch
- sammeln, ordnen und strukturieren Bildmaterial zu vorgegebenen Themen und als Begleitung zu ihren Arbeiten als eigenes Bildarchiv
- können gestalterische Entscheidungen bewusst sowie intuitiv fällen
- suchen sich ein Thema selbst aus, fertigen dazu Skizzen an, sammeln Bildmaterial und setzen sich damit zeichnerisch, malerisch und am Computer auseinander
- verfolgen Themen mit Ausdauer



- nehmen eigene Stärken und Schwächen wahr und entwickeln sich weiter, indem sie Verantwortung für ihre eigene gestalterische Entwicklung übernehmen

### **Wahrnehmung, Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- äussern sich mündlich und schriftlich zu gestellten Aufgaben
- suchen passende Formulierungen und Ausdrücke für Eindrücke und Wahrnehmungen
- erkennen den Zufall als Gestaltungsmittel an
- erkennen bei Museums-, Galerie- und Atelierbesuchen und in der Betrachtung und Auseinandersetzung mit künstlerischen Arbeiten und Positionen die Möglichkeit, eigene Arbeiten einzuordnen sowie Inspirationen und Anregungen zu holen

### **Kommunikation, Transfer**

Die Schülerinnen und Schüler

- sammeln ihre Arbeiten in einem Portfolio
- präsentieren ihre Arbeiten ansprechend in einer Dokumentation
- nutzen und erweitern ihre Fachsprache
- können Bezüge zu Inhalten aus dem Grafischen Gestalten, der Kunstgeschichte, dem Räumlichen Gestalten und der Visuellen Kommunikation herstellen und für die eigene Arbeit nutzen